

Mitgliederversammlung online

Der GRVD Vorstand reagiert auf die derzeitige Situation zu Coronavirus SARS-CoV-2 und führt die diesjährige Mitgliederversammlung online mit der Software GoToMeeting® von LogMeln, Inc. durch.

Per Email werden wir die Einladung zum Online-Meeting versenden. Wichtig ist deshalb, dass wir Ihre aktuelle Emailadresse vorliegen haben. Zur definitiven Teilnahme am 16.05.2020 um 11:00 Uhr melden Sie sich bitte bis zum 01.05.2020 beim Sekretariat an.

Im Vorfeld organisieren wir dann einen Testlauf. Sollte sich während dieses Meetings Optimierungbedarf ergeben, werden wir diesen für die Mitgliederversammlung aufgreifen.

Für die Organisation der Versammlung ist es hilfreich, dass Themen für den Bereich Sonstiges bis zum 8. Mai schriftlich beim Vorsitzenden oder Sekretariat eingereicht werden.

Zur Vorbereitung auf die Themen, die wir dieses Jahr in kürzerer Form präsentieren, verweisen wir auf die Website www.grvd.de. Dort werden weitere Informationen zum Ablauf, der Jahresbericht sowie die Gewinnermittlung für 2019 rechtzeitig bereitgestellt.

www.grvd.de

Impressum

Vorsitzender

Dr. Jobst Isbary
PDG 2013/14 RI D 1930
Dinglingerstr. 40
88400 Biberach a.d. Riß
T. 07351 14379
isbary@grvd.de

Büro

Julia Seifert
RC Lüdenscheid-Zeppelin
Lorenweg 17
44269 Dortmund
Tel. 0231 7003870
seifert@grvd.de

Redaktion

Thomas Meier-Vehring
RC Kamen
Am Barenbach 8
59174 Kamen
T. 02307 79525
meier-vehring@t-online.de

Druck

Franz Sales
Werkstätten GmbH
Am Zehnthof 53
45307 Essen

Einzug der Mitgliedsbeiträge

Der Jahresbeitrag 2020 wird im Mai bei allen Mitgliedern mit Lastschriftmächtigung vom Konto abgebucht. Bitte schreiben Sie uns eine kurze Email, welchen Betrag wir wegen der stetig gestiegenen Kosten abbuchen dürfen. Wir freuen uns auch über eine kurze Mitteilung bei Adressenänderung oder Änderung der Bankverbindung (Vermeiden von Rückgabekosten). Bitte schreiben Sie an das Sekretariat.

Neuer Ghana-Koordinator gesucht

Die Koordinatoren für Ghana und Nepal sind im ständigen Austausch mit den Partnerkrankenhäusern vor Ort. Sie besprechen mit den Verantwortlichen aktuelle Bedarfe und erarbeiten Ansatzpunkte für Verbesserungen, aus denen Projektvorhaben entstehen. Für Ghana sucht GRVD ab Januar 2021 einen neuen Koordinator.

Interessierten bietet sich hier die Gelegenheit, sich in ein eingespieltes Team aus Vorstand und Beirat einzubringen. Über eine vorheilige Ghanareise, besteht die Möglichkeit, die Verhältnisse sowie das Netzwerk vor Ort kennenzulernen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an den Vorsitzenden oder das Sekretariat (seifert@grvd.de).



Einsatzgebiete

In Ghana

Catholic Hospital, Battor, Volta Region
Richard Novati Catholic Hospital, Sogakope, Volta Region
St. Joseph's Hospital, Nkwanta, Volta Region
St. Mary Theresa Hospital, Dodi Papase, Volta Region
Margret Marquart Catholic Hospital, Kpando, Volta Region
St. Martin de Porres Hospital, Agomanya, Greater Accra Region
St. Dominic's Hospital, Akwatia, Eastern Region

St. Martin de Porres Hospital, Eikwe, Western Region

St. Martin's Hospital, Agroyesum, Ashanti Region

Presbyterian Hospital, Agogo, Ashanti Region

Holy Family Hospital, Berekum, Brong-Ahafo Region

Holy Family Hospital, Techiman, Brong-Ahafo Region

In Indien

Jalna Hospital, Maharashtra

In Nepal

Ampipal Hospital, Ampipal, Distrikt Ghorka

Sushma Koirala Memorial Hospital, Sankhu, Distrikt Kathmandu

Tamakoshi Cooperative Hospital, Manthali, Distrikt Ramechhap

Dhulikhel Hospital, Dhulikhel, Distrikt Kavre

Scheer Memorial Hospital, Banepa, Distrikt Kavre

Phalebas Community Health Clinic, Distrikt Parbat

Gynäkologie in Banepa

Dr. Rüdiger Wischert

Die Anreise verlief problemlos. Die Abholung am Flughafen durch einen Mitarbeiter des Hospitals war gut organisiert. Das Cottage war noch nicht frei, deswegen erfolgte die Unterbringung zunächst für drei Tage in einem anderen Apartment. Allerdings war es hier im Dezember so kalt, dass ich mir bereits am 2. Tag eine zusätzliche Heizung kaufen musste. Die Temperaturen in diesem Teil Nepals lagen nachts bei unter 0 °C, tags bei 10-20 °C, je nach Sonneneinstrahlung.

Die Gynäkologisch-Geburtshilfliche Abteilung (OB Department) wird seit 13 Jahren von Frau Dr. Vidya Pradhananga geleitet. Die freundliche und sehr erfahrene Ärztin hat von Beginn sehr gut mit mir zusammengearbeitet. Überrascht wurde ich von ihrer Mitteilung, dass sie selbst zwei Jahre in Stuttgart gearbeitet hat, im gleichen Krankenhaus wo ich selbst zuvor als Medizinstudent auch gearbeitet hatte.

Weiterhin zu erwähnen sind die beiden Ärztinnen Dr. Anjana und Dr. Sebina, ebenfalls sehr freundlich und kompetent, die die Funktion vergleichbar eines Oberarztes in Deutschland haben. Beide konnten in der Zeit meines Einsatzes jeweils eine Woche Urlaub nehmen, für Dr. Anjana war es der erste Urlaub seit zwei Jahren, den sie nutzte um sich auf ihr englisches Fachexamen des Royal College im Februar vorzubereiten. Weiterhin sind zwei Ärztinnen in Ausbildung in der Abteilung, sowie zwei Medical Officers, die vor kurzem ihr Studium in Kathmandu beendet haben.

Das OB Department hat über 2.000 Geburten pro Jahr mit steigender Tendenz. Daneben werden im gynäkologischen Bereich alle Standardoperationen ausgeführt. Spezielle gynäkologische Operationen wie Carcinomchirurgie und Operationen von vesico-vaginalen Fisteln nach Geburt werden an größere Hospitals weitergeleitet, z.B. das Universitätshospital in Kathmandu. Die Behandlung von Patientinnen mit Kinderwunsch erfolgt ebenfalls extern.

Im stationären Bereich der Geburtshilfe sind in zwei großen Räumen die Betten nahezu immer belegt. Nach normaler Geburt erfolgt bereits nach 24 Std. die Entlassung, nach Sectio caesarea nach drei Tagen noch mit Verband und Fäden. Nach einer weiteren Woche werden die Patientinnen dann in der ambulanten Sprechstunde nochmals gesehen, die Wunde kontrolliert und die Fäden entfernt.

Das OB Department hat neben dem Kreißaal einen eigenen gut funktionierenden OP für Kaiserschnitte. Die gynäkologischen Patientinnen, einschließlich Patientinnen mit Problemen in der Frühschwangerschaft, liegen in einem separaten großen Saal. Diese Operationen werden im Zentral-OP durchgeführt.

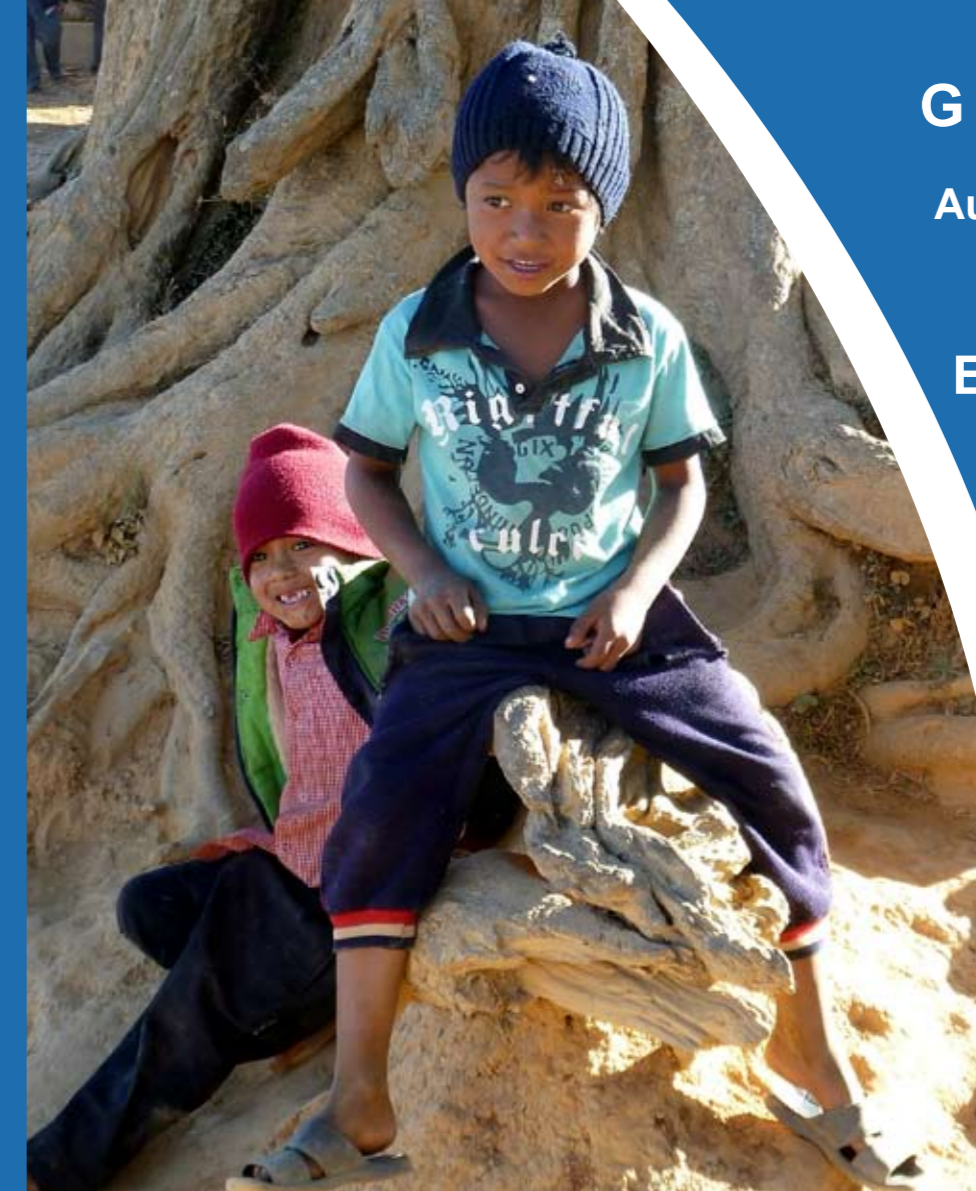


Im Rückblick bietet das OB Department für die geburtshilflichen und die gynäkologischen Patientinnen einen sehr guten medizinischen Standard! Das medizinische Personal ist zudem überaus geduldig und freundlich im Umgang mit den Patientinnen, beeindruckend!

Eine große Herausforderung für die Patientinnen und auch Ärztinnen stellt die Kälte zu dieser Jahreszeit dar. Die ambulante Sprechstunde findet täglich von 10 bis 16 Uhr in drei Räumen statt, in denen jeweils parallel zwei Ärztinnen Patientinnen sehen. In jedem Raum steht ein einziger eher kleiner elektrischer Heizlüfter, der überhaupt nicht ausreicht, den Raum zu erwärmen. Die Ärztinnen sitzen während der Sprechstunde wegen der Kälte im Mantel dort, aber die armen Patientinnen, schwanger oder mit anderen gynäkologischen Problemen, müssen zur Untersuchung auch den Bauch frei machen, Kontrolle der kindlichen Herztöne und ggf. sich noch ganz frei machen für eine komplette gynäkologische Untersuchung. Ich denke da ist dringend Abhilfe nötig und sinnvoll. Ein zusätzliches größeres Heizgerät in jedem dieser Räume wäre bereits eine große Hilfe und eine menschliche Geste. Ein guter Heizlüfter, der auch sicher ist, kostet zwischen 150 und 180 USD und ist in Nepal einfach zu besorgen. Nach meiner Rückkehr konnte ich dieses Anliegen dem GRVD-Vorstand vorstellen, woraufhin GRVD kurzfristig den Betrag für die Anschaffung von 10 Heizkörpern dem Scheer Memorial zur Verfügung stellte.

Der zweite ganz wichtige Punkt ist der Ultraschall. Es fehlt ein gutes mobiles Gerät im Kreißaal und wohl auch im Emergency Room wäre es sinnvoll, zur Diagnostik schnell bei Notfällen einen Ultraschall machen zu können.

Meine Tätigkeit als Gynäkologe war in vollem Maße lohnenswert, sowohl für die nepalesischen Patientinnen, das ärztliche Personal der Gynäkologisch-Geburtshilflichen Abteilung wie auch persönlich für mich. Die ärztliche Arbeit in einem anderen kulturellen Umfeld war bereichernd, das angenehme Arbeitsklima inspirierend für beide Seiten und das miteinander Arbeiten mit den nepalesischen Ärztinnen während meines Einsatzes professionell und sehr herzlich.



Einsatzberichte

Einsatz im Winter

Gynäkologie in Banepa

German Nepal Cooperation

for vascular surgery in Nepal

Einsatz in Ghana

Allgemeinmedizin in Eikwe

Nachrichten

Mitgliederversammlung online

Einzug der Mitgliedsbeiträge

Neuer Ghana-Koordinator gesucht



German Rotary
Volunteer Doctors e.V.
Districts 1800-1900 & 1930-1950



BRIEF DES VORSTANDS 1

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, Freunde*innen und Förderer*innen des GRVD e.V.,

ich hoffe, Sie sind gesund!

Das Jahr 2019 hat gut aufgehört und das Jahr 2020 hat gut begonnen und jetzt ist alles anders. Wir alle bekommen hautnah mit, wie sich das Corona-Virus auf unser Leben auswirkt. Unsere schönen Planungen für alles und jedes sind Makulatur geworden und in vielen Dingen sind wir in dieser ungewöhnlichen Zeit auf eine bisher unbekannte Art fremdbestimmt. Davon nachher mehr.

Zunächst aber möchte ich von Positivem, der Arbeit von GRVD, die durch Ihr Zutun möglich war, berichten.

In Ghana konnten wieder viele Projekte verwirklicht werden. In Techiman am Holy Family Hospital (HFH) wurde, ermöglicht durch ein Global Grant (GG) des RC Göppingen, ein Sauerstoffgenerator einschließlich der Kupferleitungen bis vor Ort installiert. Der NICU-Umbau wurde begonnen und der Rohbau der Augenambulanz, finanziert durch eine Spende des RC Essen-Ruhr, fertiggestellt. Leider war in der Emergency die Röhre des Computertomographen defekt, dank großzügiger Sponsoren aus Kaufbeuren, Konzilianz des Herstellers Siemens und Eigenbeitrag des HFH konnte dies Problem erfreulicherweise behoben werden. Für das HFH in Nkawkaw ist die Anschaffung eines dringend benötigten Röntgengerätes geplant, da das uralte Gerät nicht mehr einsatzfähig ist. Das sehr erfolgreiche CTG-Projekt von Dr. Siebert wird in mehreren Kliniken von der Hebamme Frau Allgöwer weitergeführt. Es ist ein gutes Beispiel für eine GRVD-Kooperation mit ghanaischen Fachkräften. Die Fertigstellung der Emergency im St. Martin's Hospital in Agroyesum liegt in den letzten Zügen, hier wartet die Einrichtung auf Hilfestellung durch GGs. Für das St. Martin de Porres Hospital in Eikwe konnte von mir das dringend benötigte EKG-Gerät einschließlich Zubehör noch an meinem vorgezogenen Rückflugtag übergeben werden.

In Nepal wurde in Phalebas das Gebäude fertiggestellt, die Zahnabteilung wird demnächst eingerichtet und auch die Ausstattung mit einem Sonographiegerät, genauso wie in Kirnetar, erfolgt. Eine schicke Outreachklinik! Im Ampipal Hospital sind die Betten für die Emergency angekommen und im Scheer Memorial Adventist Hospital in Banepa neue Op-Leuchten und Heizstrahler für die so kalten Untersuchungsräume installiert worden. Im Spinal Injury Rehabilitation Centre in Sanga konnten die Behandlungskosten für drei Patienten übernommen und mehrere Rollstühle für die bedauernswerten Querschnittslähmten zur Verfügung gestellt werden.

In der neuen Klinik in Dolakha haben unsere Hilfsmaßnahmen für die Notaufnahme begonnen. Das Dhulikhel Hospital hat für die HNO-Abteilung ein Babybronchoskop erhalten, um die kleinsten der Kleinen vor dem Ersticken zu bewahren. Und so könnte man in Ghana und Nepal weiterberichten, wenn nicht....

Die Corona-Krise hat uns alle überrollt. Volunteers waren noch Anfang März nach Ghana und Nepal zu ihren Einsätzen „ausgeflogen“, auch die Länderkoordinatoren und ich selbst. Sehr rasch mussten wir merken, dass die Situation ausgesprochen kritisch wurde. Am 10.03.2020 wurde entschieden, alle, die mit GRVD unterwegs waren, zurückzuholen. Dank eines erstklassigen Managements durch Frau Seifert im Sekretariat und unser Reisebüro Tischler gelang es, Alle mit Linienflügen unbeschadet nach Deutschland zurückzubringen. Man muß von Glück reden, dass niemand an Covid-19 erkrankt ist!

Eine nächste schwere Entscheidung war, unser so schönes Jahrestreffen in Speyer coronabedingt abzusagen. Nicht abgesagt werden muss dagegen unsere Mitgliederversammlung (MV). Wir werden sie dieses Jahr virtuell, also online abhalten.

Das Online-Meeting der MV von GRVD findet am 16. Mai 2020 von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr statt.

Das bedingt natürlich einen weitgehend veränderten Ablauf und auch eine Satzungsänderung, die wir bei unserem Meeting beschließen sollen. Wir hoffen, der MV neben den administrativen Notwendigkeiten auch einen interessanteren informativen Teil geben zu können. So persönlich wie in Speyer wird es nicht werden, vor allem auch wegen des fehlenden Vorabendtreffens. Aber besser virtuell, als gar nicht. Und es wird schon alles klappen, haben wir nicht von unseren Gastländern auch gelernt, dass Improvisation alles ist?

Inzwischen hat GRVD auf diese veritable Pandemie reagiert. Volunteer-Einsätze sind sicherlich für längere Zeit gestrichen. Fortbildungen werden peu à peu auf virtuellen Unterricht umgestellt. Die Planungen für die Global Grants (z.B. Augenambulanzausstattung und NICU in Techiman) laufen jedoch unverändert weiter. Hilferufe der Einrichtungen in Ghana und Nepal haben uns erreicht: Wie bei uns mangelt es an Schutzmaterialien für Personal, als Schutz für Personal und Patienten gleichermaßen gedacht.

Da neben Know How, soweit bei uns vorhanden und von dort gewünscht, nur finanzielle Mittel rasch ins Gastland transferiert werden können,

BRIEF DES VORSTANDS 2 / BERICHT KOOPERATION

hat GRVD all unseren Kooperationskrankenhäusern auf Vorstandsbeschluss hin als Soforthilfe Gelder zur Verfügung gestellt, die dankbar angenommen wurden.

Insgesamt befinden wir uns in einer merkwürdigen Situation. Das Coronavirus hat uns alle mehr oder weniger gleichgeschaltet, es betrifft uns alle. Natürlich sind wir bei uns hier in einer medizinisch besseren Versorgungssituation, wir müssen uns aber bewusst bleiben, dass trotz der modernsten Hilfsmittel auch wir nicht bis in letzter Konsequenz vor Corona gefeit sind.

Lassen Sie uns trotzdem in unseren Anstrengungen nicht nachlassen, denen zu helfen, die es ansonsten nicht so gut haben wie wir. Da wir derzeit selbst nicht vor Ort zum Einsatz kommen können, wollen wir dafür umso mehr in finanzieller Hinsicht unsere Freunde in Ghana und Nepal unterstützen. Dies ist nur möglich, wenn Sie weiterhin so großzügig spenden und sich einsetzen wie bisher, worum GRVD und ich persönlich Sie sehr bitten.

Ihnen wünscht GRVD alles Gute, uns Allen ein baldiges Ende dieser Ausnahmesituation und vor allem bleiben Sie gesund, mit herzlichen Grüßen

Ihr
Jobst Isbary



GRVD MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Online-Meeting!!

Datum: Samstag, 16. Mai 2020, 11:00 Uhr

Interessierte melden sich bitte per Email beim Sekretariat (seifert@grvd.de) an.

Jahresbericht, Gewinnermittlung 2019 sowie die Berichte aus Ghana und Nepal werden vorab auf www.grvd.de veröffentlicht.

German Nepal cooperation for vascular surgery: together we can!

Dr. Robin Man, Dhulikhel

Ever since I started Vascular surgery services at Dhulikhel Hospital in 2012, I had a dream to make the services cater most of the vascular problems in the area. But starting a new subspecialty is not without challenge. For the first few months there was dearth of appropriate patients owing to lack of awareness on vascular surgery specialty. I had my OPD full of patients with degenerative joint disease and neurologic pains as many patient used to think these are the vascular disease. Once I started to get proper vascular disease patients like varicose veins, deep vein thrombosis, peripheral arterial diseases etc, proper diagnosis of such condition was also a challenge. By June 2013 I had a Doppler ultrasonography machine in my OPD with help from medical fund of German embassy of Nepal. After this, I tried to make detailed diagnosis on the vascular cases doing Doppler ultrasonography in my OPD and only in complex cases I sought help from my radiologist colleagues. Diagnostic skills on vascular disease takes time, perseverance and appropriate guidelines. Being alone in this field in Dhulikhel Hospital: infact as I was a lone vascular surgeon in the entire country working outside the capital of the country, I had lots of difficulties in improving my skills adequately. That's when with the help of Dr. Ram, we asked help from German Rotary Volunteer Doctors (GRVD) for an expert vascular surgeon from Germany. Within a year in 2015 we had visit by PD. Dr. Florian Thermann along with his years of skills and expertise in vascular surgery. The first collaborative effort was instrumental in uplifting vascular care at Dhulikhel Hospital. Dr. Florian taught me as well as my team on different aspects of vascular Doppler, use of different diagnostic modalities on accurate diagnosis of vascular diseases and preparation and planning of necessary surgery in the indicated ones. He also introduced us to management of complications in AV fistula cases and creation of AV fistula in difficult cases.

Dr. Thermann invited me to his hospital at Carl-von-Basedow-Klinikum at Merseburg, Germany, for a month with supporting funds from GRVD. Over the following years, Dr. Thermann has visited Dhulikhel Hospital for six times in total with recent visit on March. I have also visited Carl-von-Basedow Klinikum at Merseburg, Germany twice. This collaborative effort have witnessed lots of improvement in vascular surgical services at Dhulikhel and Nepal such as start of peripheral bypass surgery, arteriovenous graft for dialysis access, provision of traumatic vascular cases etc at Dhulikhel Hospital. I would like to thank sincerely to Dr. Thermann, the Carl-von-Basedow-Hospital Merseburg and GRVD for the immense desire to help us and all the support in the place which needs his expertise the most: Dhulikhel Hospital for betterment of vascular surgery services!

EINSATZ IN GHANA

Allgemeinmedizin in Eikwe (Auszug aus Bericht)

Dr. Holger Löbig

Das Allgemeinkrankenhaus St. Martin de Porres Hospital ist spezialisiert auf Gynäkologie und Geburtshilfe. Es versorgt eine Bevölkerung von ca. 100.000 Menschen. Das Haus hat eine eigene Apotheke und ein Labor für Hämatologie, Bakteriologie, Mikrobiologie, Blutbank und Blutchemie.

Jeden zweiten Morgen um acht Uhr gibt es eine Morgenbesprechung der Ärzte. Hier im Krankenhaus arbeiten drei Fachärzte, zwei Gynäkologen, beides Ghanaer, von denen der eine auch der ärztlicher Direktor ist, und eine deutsche Chirurgin, die seit über sechs Jahren hier arbeitet und lebt.

Dann startet die Visite. Die meisten Räume bzw. Stationen sind nach Geschlechtern getrennt belegt, wenn aber Not am Mann ist, wird auch gemischt. Die Ghanaer sind wenig schamhaft, viele Frauen liegen wenig bekleidet da, jüngere stillen nebenbei ihre Kinder und lassen sich dabei auch von der Visite nicht unterbrechen. Wir betreten den nächsten Raum und grüßen freundlich in die Runde mit einem „good morning“. Antworten bekommen wir kaum oder gar nicht. Viele Patienten machen einen fast apathischen Eindruck.

Auf unserer Visite sehen wir viele Pneumonien (Lungenentzündungen), die wie viele Krankheitsbilder hier in fortgeschrittenen Stadien zur Aufnahme kommen, weil die Patienten meistens erst alles andere versuchen, bevor sie ins Krankenhaus kommen. Das hat vielseitige Gründe: erstens stehen noch sehr viele der westlichen Medizin skeptisch gegenüber und gehen lieber zuerst zu den Schamanen, die sie mit Kräutern etc. behandeln. Aber auch praktische Gründe verzögern die Aufnahme: oft müssen die Patienten große Wegstrecken hierher auf sich nehmen und außerdem fehlt vielen auch schlicht das Geld für eine Behandlung, denn immer noch sind viele nicht im staatlichen Gesundheitswesen versichert, insbesondere die Armen. Und auch wenn sie versichert sind, müssen sie einen Teil der Kosten tragen.

Außerdem brauchen die Patienten Menschen, die sie im Krankenhaus unterstützen, denn die Angehörigen übernehmen hier die Körper- und Kleiderwäsche, die Ernährung und Pflege, die Gänge zur Apotheke usw. Das Essen für die Patienten wird auf der Straße besorgt oder vor Ort zubereitet. Nachts schlafen die Angehörigen auf dem Gelände des Hospitals auf den Gängen, entweder auf Bänken oder oft auch auf dem blanken Beton.



Bei vielen Lungenentzündungen handelt es sich um Tuberkulosen. In kurzer Zeit sehe ich hier entsprechende Röntgenbilder, wie ich sie bisher nur aus dem Lehrbuch kannte. Die Tuberkulosepatienten, die oft auch HIV positiv sind, werden auf einer getrennten Station isoliert. Sie erhalten Mehrfachkombinationen an Tuberkulosemitteln, die sie über Monate nehmen müssen. Da die Therapietreue der Patienten oft sehr eingeschränkt ist, besonders wenn sie nach Hause entlassen werden, werden sie oft stationär langfristiger behandelt. Nur die konsequente lückenlose Tablettenkur garantiert den Therapieerfolg.

Die HIV-Patienten sind oft schon an ihren ausgemergelten Körpern zu erkennen, man sieht ihnen ihre chronische Schwäche förmlich an: sie kommen mit zusätzlicher Infektionskrankheit wie Pneumonien, Durchfall, schwerem Lippenherpes oder hohem Fieber, auch zwei Fälle von Kaposi Syndrom, einer bösartigen Hautkrankheit bei HIV, konnte ich sehen. Die Diagnose HIV positiv wird hier meist umschrieben und nicht öffentlich genannt. Aufgefallen sind mir Schilder im Krankenhaus mit dem Hinweis, HIV-Patienten nicht zu stigmatisieren.

Im afrikanischen Vergleich zählt Ghana zu den am besten entwickelten Ländern mit stabilen politischen Verhältnissen, relativ geringer Kriminalität und Korruption. Ich habe mich dort zu keiner Zeit unsicher gefühlt, die Menschen sind freundlich und hilfsbereit. Viele Menschen sind vor allem aber auch ehrlich, nicht falsch, sie machen dir nichts vor, verstellen sich nicht, sind geduldig und leidensfähig. Häufig habe ich ihre stoische Haltung bewundert, besonders unter unseren Patienten. Sie erwarten nicht viel, drängen dich nicht, selbst die Händler an der Straße wirken nicht aufdringlich. Zugleich herrscht noch viel Armut und gerade in puncto medizinische Leistungen fällt es mir als Arzt schwer Grenzen dort zu akzeptieren, wo bei uns längst noch kein Ende der Behandlung gegeben wäre.

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Fortbildungsprogramm Tropenmedizin zur Vorbereitung eines Einsatzes mit German Rotary Volunteer Doctors e.V.

17. und 18. Oktober 2020

Details und das Anmeldeformular finden Sie unter www.grvd.de